

Soziale-Zeitung.

werden die Spalte... werden die Spalte...

Bezugspreis für Halle... für Halle vierteljährlich 2,50 M...

Nr. 15.

Halle a. d. Saale, Freitag den 10. Januar.

1896.

Deutsches Reich.

Soi- und Personalnachrichten.

* Berlin, 9. Jan. Kaiser Wilhelm empfing heute vor...

Von dem Kaiser ist auf die Glückwunsch-Adresse der Stadt...

In der Glückwunsch-Adresse, welche die Stadtverordneten...

Altenburg, 9. Jan. Nach einer theilweise gut durch...

* Stockholm, 9. Jan. Wie aus Rom telegraphisch hierher...

Die Besetzung des Prinzregenten.

* Berlin, 9. Jan. Heute Mittag fand in dem schwarz...

Die Sitzung des Reichstages.

* Berlin, 9. Jan. Der Reichstag nahm heute bei schwach...

angenommen werden; die Börse würde sich mit demselben ab...

Bismarck in Berlin.

Fürst Bismarck wird, wie ein Berliner Blatt glaubt mit...

Die „Reiz. Neuen-Jahr.“ schreiben: Wie aus einem hoch...

Der Bundesrat.

hat in seiner Sitzung am Donnerstag die Aufschubanträge...

Der kgl. preussische Minister des Innern Freiherr von der...

Zur Chronik der Majestätsbeleidigungs-Prozesse.

Ein ganz eigenartiger Fall von Majestätsbeleidigung...

Das Landgericht Chemnitz hat am 15. Okt. v. J. der Alt...

Ausdruck gegeben, ob das Landgericht Chemnitz sich des Unter...

Welchelebens Mittheilungen.

* Die deutsch-österreichische Schutztruppe soll, der „Nat. Bl.“...

* Gegenüber den Mittheilungen des Oberpräsidenten von...

* Die Kolonial-Abtheilung des Auswärtigen Amtes hat im...

* Die verbündeten Regierungen haben sich bereits mit der...

* Es wird bestätigt, daß von den Konserwativen eine An...

* Die vorkatholische Vereinigung des Reichstags ist in der...

* München, 9. Jan. Bei der heutigen Reichstags-Sitzung...

* München, 9. Jan. In der Kammer der Abgeordneten...

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Im ungarischen Abgeordnetenhaus brachte bei der fortgesetzten...

Sammlung der Wählerlisten beim obersten Gerichtshofe eingereichten Applikationen von diesem als vollständig und genügend zurückerufen worden seien.

Der Ackerminister D'Orsani brachte einen Befehlswort über staatliche Dienstleistungen für die durch die Florenz heimgekehrten Weingarten-Besitzer ein und hat um Befreiung der Behandlung der Vorlage im Ausschusse.

In demselben Landtag beantragte in der Donnerstag Sitzung (Sonntag) die Wahl einer Budgetkommission von 22 Mitgliedern, die aus je sieben Mitgliedern des Großgrundbesitzes und der Landbesitzer und aus acht Mitgliedern der Städteurtheile besteht soll. Auf bezüglich den Antrag Engel als einen Angriff der Tischehen auf die alte Position der Deutschen im böhmischen Landtage und schlägt vor, daß die Wahlen zu den Kommissionen aus dem ganzen Hause vorgenommen werden. Der Vertreter des Großgrundbesitzes beantragt daß die Wahlen zur Hälfte aus den Kurien und zur anderen Hälfte aus dem ganzen Hause vorgenommen werden; betreffs der Budgetkommission sei es für die Wahl von 24 Mitgliedern, von denen je vier aus jeder Kurie und zwei aus dem ganzen Hause zu wählen seien. Der Staatskanzler Graf Taubert hat hervor, es könnte leicht wie ein Unrecht angesehen, wenn man die Zahl der Vertreter des böhmischen Volkes im Vergleich zu dem sächsischen Volke verringern wollte, er halte den Wunsch der Deutschen nach einer vollkommen gleichen Vertretung in den Ausschüssen für gerecht. Beide Vorschläge würden sein vollkommen gleichberechtigt. Frieden könne nur dann herrschen, wenn alles vermieden werde, was in einem Volkselement ein Gefühl erlittener Unbill nachrufen könne. (Beifall.) Nach längerer Debatte wurde der Antrag der Jungtschehen mit den Stimmen des Großgrundbesitzes und der Deutschen sowie der Antrag der Deutschen mit den Stimmen des Großgrundbesitzes und der Deutschen angenommen. Bei der hierauf vorgenommenen Wahl für die Budgetkommission wurden aus der Städteurtheile zwei Deutsche und zwei Tischehen, aus der Landbesitzerurtheile drei Tischehen und ein Deutscher gewählt. Der Großgrundbesitz wollte keine vier Kandidaten. Die übrigen zwölf Mitglieder wurden vom Gesamtlandtag gewählt und zwar vier Großgrundbesitzer, fünf Deutsche und drei Tischehen. Somit ist jede der drei Parteien in der Budgetkommission mit acht Mitgliedern vertreten.

Im brüner Landtag beantragte Jucel und Gewissen die Errichtung einer böhmischen Universität für Mähren.

Italien.

Die „Agenzia Stefani“ meldet aus Massaua unter dem 9. Jan. Nach den Aussagen dreier in Adigat angekommenen Kundschafter hätte König Menelik mit Tasseai Manot Frieden geschlossen und wäre am Sonnabend in Seebird angekommen. Diese Nachricht soll durch einen Bericht des Kommandanten von Makale an General Baratieri vom 6. d. bestätigt worden sein. Wie andere aus der Gegend des Adigats-Sees eingekommene Kundschafter melden, hätte König Menelik diese Gegend nicht passirt, und wäre die Ankündigung der Ankunft Menelik's nur ein Wandler der Ras. Unter den Spaniern ertheilt sich das Gericht vom Friedensschlusse mit den Italienern; sollte der Friede nicht geschlossen werden, würde Menelik gewacht Makale angreifen und sodann bis Dangun vorrücken. Das letztere Kundschafter zufolge soll König Menelik im Lager von Selsit Wohnung haben, und sollen seine Streitkräfte denen der Ras gleich sein. — In Adigat treffen fortwährend Truppenverfahrungen ein. Die Lage in Kassala ist unverändert.

Spanien.

Ein Telegramm aus Madrid besagt, der am Donnerstag unter dem Vorhitz der Königin-Regentin stattgehende Ministerrath beschloß, die von Martinez Campos nachgedachte Entlassung abzulehnen und die See- und Landstreitkräfte für Cuba zu verstärken.

Schweden.

Der „Wand“ vermisst aus Neuenburg in der Angelegenheit der Entföhrung der abessynischen Prinzen, neue Entschuldigungen hätten ergeben, daß Migliorini an der Abreise der Abessinier nicht so unbedeutend sei, wie er behauptet; er habe endlich zugeben müssen, daß er von Neuenburg ein Telegramm, mit der Unterfertigung Pietro, an Dr. Travertti sandte, um die Abreise der drei Abessinier nach Chiasso anzugehen. Migliorini erklärt, er habe auf Einwirkung Asparks, ohne weiter eingeweiht zu sein, gehandelt. Es verläutet ferner, Migliorini habe in der letzten Zeit mehrere eingehende Briefe aus Italien erhalten. Die Unternehmung wird fortgesetzt. Die Entföhrungen Migliorini's bestätigen, daß die drei Abessinier mit Verbot und voller Kenntnis der Route nach Italien gereist sind.

Dänemark.

In Hoffreisen wird davon gesprochen, daß der König und die Königin von Dänemark die Absicht gegen die Kaiserin-Wittwe von Rußland in der Riviera zu besuchen und daß der Kaiser und die Kaiserin von Rußland der dänischen Königfamilie im Herbst einen Besuch abstatten wollen. Man glaubt, daß diese Angaben der Befähigung bedürfen.

Türkei.

Uns amtlicher türkischer Quelle verläutet, die Meldungen, welche die türkischen Truppen vor Zeitun beschuldigen, daß sie Emissäre erschossen oder Gefangene um's Leben gebracht hätten, sind jeder Begründung entbehrende Verleumdungen. Das die Vage in der Hauptstadt abstrifft, so vertheilt dieselbe keinerlei Besorgnisse seitens der Anstalts. Die Befestigungen, das Fülle von Desertion unter den Truppen vorgekommen sein, erweisen sich als abfictal falsch. Die Grundbesitzer der Befestigung, der amerikanische General Freeman hätte gedroht, haben zu besorgen, daß schon damals hervor, daß Freeman alle englischer Admiral und Kommandant des englischen Geschwaders in den Chinesischen Gewässern ist.

Transvaal.

Daß der in Sachen Transvaals angetretene Rückzug der englischen Südafrikapolitik ein ernstgemeinter ist, darf nicht bezweifelt werden. Es steht für England bei einer etwaigen Fortsetzung des Konflikts eben zu viel und wichtiger auf dem Spiele. Nicht bloß von ungefährt haben londoner

Blätter in diesen Tagen die Frage aufgeworfen — wenn sie auch einer offenen Beantwortung derselben nachweislich aus dem Wege gehen — weshalb kein eigentlich England in der ganzen Welt so verhasst sei. Die Thatfache sei sich wird also nicht abgelenkt, und dies erscheint für den vorliegenden Fall vollkommen ausreichend. England hat nirgends Fremde, weil es durch seine trasse Selbstthut alle Welt vor den Kopf stößt und niemandem das Gefühl des Vertrauens einzufößen vermag. Wer sich in so isolirter Stellung befindet und obendrein so wenig darauf vorbereitet ist, den äußersten Konsequenzen der von ihm beliebten Bergewaltigungspolitik Stand zu halten, der hat gar keine andere Wahl, als auf Fortführung von Plänen einfach zu verzichten, deren beharrliche Verfolgung ihn in unabwehrbare Konflikte zu verwickeln droht. Wenn auch die jenseits des Kanals hervortretenden Gefährlichkeiten ihre Spitze gegen Deutschland kehren, so weiß man doch dort ganz genau, daß Deutschland im genaue Gegentheil zu England in seiner Auffassung der Transvaal-Affäre nicht allein steht, sondern so ziemlich den ganzen europäischen Kontinent — von den Vereinigten Staaten Amerikas gar nicht einmal zu reden — hinter sich hat. Was daher auch über englische Forderungenentföhrungen, Kontingenzen im Kriegsmaterialien, Sicherung am Kap zc. genebelt wird, es verlohnt sich alles nicht, ernst genommen zu werden. Als wirliche Gefährlichkeiten verhalten sich die Engländer viel zu gut aus Respekt, um sich länger als unbedingt nöthig mit einer als verächtlich erkannten Spekulation zu betheiligen. In gegenwärtigen Stadium der Sache handelt es sich für sie bloß noch um Rettung des äußeren Scheins.

Wie aus Pretoria verläutet, wären die Behörden im Besitz von Dokumenten, aus welchen hervorgeht, daß die Wirken lediglich das Ergebnis eines Komplotts waren, welches den Zweck hatte, die Annexion der Republik herbeizuföhren.

Die Ansüher in Johannesburg haben sich der Regierung von Transvaal bedingungslos ergeben. In Pretoria herrscht große Dankbarkeit für Deutschland wegen des von ihm geleisteten wirkungsvollen diplomatischen Beistandes.

In Bezug auf die angeblichen Sueranitätsrechte der Engländer über Transvaal schreibt die „Nord. Allg. Ztg.“: „Wir haben vorgelassen einen Artikel der „Königlichen Zeitung“ mitzutheilen, in welchem an der Hand der Entschuldigungsberichte und des klaren Wortlauts des zwischen England und der Südafrikanischen Republik im Jahre 1884 abgeschlossenen Vertrags nachgewiesen wird, daß eine Sueranität Englands über den letzteren Staat nicht mehr besteht. Die englische Presse weiß darauf nichts zu erwidern, daß die Konvention von 1884 zwar die „Artikel“ derjenigen von 1881 aufgehoben, nicht aber deren „Einleitung“ (preamble), in welcher Transvaal als „subject to the suzerainty of Her Majesty“ bezeichnet wird. Dieser Einwand ist unhaltbar, denn der Vertrag von 1884 hat ebenfalls eine „Einleitung“ und in dieser sind die Worte „subject to the suzerainty“ usw. beibehalten; das jeweilige Einleitungs nicht nebeneinander bestehen können, so gilt selbstverständlich diejenige die später abgeschlossenem Vertrages. — Abgesehen davon hat England seit 43 Jahren thatsächlich niemals ein anderes Recht gegenüber der Südafrikanischen Republik geltend gemacht, als dasjenige des Artikels 4 des Vertrages von 1884, wonach internationale Verträge nach ihrem Abschluß der Regierung Ihrer Majestät der Königin zur Genehmigung vorzulegen sind. Die Südafrikanische Republik hat seit 1884 ohne Benachtheiligung von englischer Seite das aktive und passive Selbstbestimmungsrecht ausgeübt, ihre auswärtige Politik selbstständig geleitet und mit anderen Staaten durch ihre eigenen Organe Verhandlungen geschlossen. Das londoner Kabinett hat auf keinen Widerspruch erhoben, als auf dem Weltkongresse in Wien von 1891 die Südafrikanische Republik als selbständiger Mitwirkender neben England auftrat und durch seine eigenen Delegirten Erklärungen abgegeben ließ. Alles dies hätte England nicht duden können, wenn es das Recht der Sueranität beibehalten hätte. Die Aufhebung der englischen Presse steht daher nicht nur mit dem klaren Wortlaut des Vertrages von 1884, sondern mit der konstanten Praxis der englischen Regierung in direktem Widerspruch. — Und damit fällt der von jener Presse gegen Deutschland erhobene Vorwurf, daß es fremde Rechte anmaßt, wenn es jene Sueranität bezieht, in nichts zusammen.“

Der Staatssekretär für die Kolonien, Chamberlain, gab am Donnerstag dem Gouverneur der Kapkolonie, Sir J. Robinson, nach Praetoria telegraphisch den Auftrag, dem Präsidenten Krüger folgende Depesche zu übermitteln: „Ich habe von der Königin den Befehl erhalten, Ihnen mitzutheilen: Ihre Majestät hat mit Genehmigung erlassen, daß Sie entlassen haben, die Gefangenen der Regierung der Königin zu übergeben. Diese Handlung wird Eurer Erziehung zur Ehre gereichen und wird beitragen zu Ihren Frieden über Südafrika und zum harmonischen Zusammenwirken der englischen und holländischen Kräfte, welches notwendig ist für die Entwidelung und für das Wohlergehen der Provinz.“

Nach einem amtlichen Telegramm Robinson's an Chamberlain telegraphirte der Verwalter des Marabesandes am Mittwoch, daß die Gerichte von feindlichen Bewegungen in Johedzin gegen Transvaal vollständig unbedünnet sind.

Venezuela.

Nach einer der „New York World“ aus Caracas zugegangenen Depesche ertheilt die venezolanische Regierung die Nachricht, daß am Cumanifussige Truppen mit Gewehren und Kanonen angekommen sind. Die Regierung werde wahrscheinlich gleichfalls Truppen nach dieser Gegend senden mit der Anweisung, sich besonnen zu verhalten, jedoch keinen Einfall in venezolanisches Gebiet abzuwehren.

Das „New York Bureau“ erklärt die Werbung der „New York World“ aus Caracas, wonach Venezuela sich im Revolutionszustande befinde, für vollständig unbedünnet.

Provinzialnachrichten.

* Merseburg, 9. Jan. [Telekommerz.] Vor Feier des 25jährigen Bestehens des Deutschen Reiches findet am 18. d. abends 8 Uhr, im Hotel ein allgemeiner Kommerzant.

g. Rügen, 8. Jan. [Gedenkreise.] Der Tag der 25. Wiederkehr der Kaiser-Vollendung und Errichtung des Deutschen Reiches wird, wie die von Herrn Bürgermeister Zeise einberufenen Bürgervereinsung beschloßen hat, in unserm Staat als Feiertag ausgeteilt werden. Die Feier wird am Vormittag auf dem Marktplatz und Festsitzung und Festsitzung im Bürgergarten, die sich dem Abendgottesdienste anschließen.

3 Sangerhausen, 9. Jan. [Städtisches.] Zum Stadtverordneten-Vortage wählte die gestrige Stadtvorordneten-Versammlung wiederum den Baubürgermeister S. Einde. Von der Beratung über die Verteilung eines Schachbrettes hat man ab; der Magistrat hatte die darauf bezügliche Vorlage zurückgenommen.

— Eisenburg, 9. Jan. [Ueber Pflanzenkrankheiten und deren Bekämpfung.] In der letzten Nummer der „Königlichen Zeitung“ landwirthschaftliche Mittheilungen. Herr Dr. Kollmann, der landwirthschaftliche Referent, hat über die Landwirthschaft seit den dreißiger Jahren (siehe und wie folgte) sich ausbreiteter aufgetreten seien, als man von der extensiven zur intensiven Bewirtschaftung geschritten sei. Ueberhaupt seien auch Schädiger der Pflanzenwelt mehr aufgetreten durch Veränderung der Wege, die durch die Separation, sowie durch Drainage, man dem Hamter und den Wästen entgegenetzte, so solle man dies auch thun gegen den Brand des Getreides und die Karstoffkrankheit. Um ersten einzuführen, sei die Anwendung von Nitrokalze das beste Mittel. Das Sontag muß in einer 100 Liter Wasser zu 1/2 Pfund Nitrokalz — Verteilung 10 Stunden liegen. Das Karstoffmittel, welches von der Karstoffkrankheit befallen ist, muß mit einer 200 Liter Wasserlösung — 100 Liter Wasser zu 2 Pfund Superphosphat mit Zusatz von Kalznitrat — bestrahlt werden. Die Erträge werden reichlich die Kosten, 50—75 Mk. pro Morgen, decken. Hierbei wurde des Geres-Kulturs gelehrt, dessen Erfolg zu den besten Jahren verglichen werden. Eine weitere Frage lautet: „Ist es profitlich durchführbar, den größten Theil des bisher käuflich erworbenen Stickstoffes zu erleben?“ Reizend glaubte dies bejahen zu können, wenn man den Stallböden richtig behandle, die Jauche richtig verwende, hinreichend Leguminosen baue, die Böden gut befruchte und für Zufuhr Sorge. — Zuletzt wurde noch die Fütterung der Trocken-Rüden für empfohlen, da ihr Werth nicht geringer geworden sei, man aber durch ihre Verwendung Fett, Geld und Raum spare.

— Eisenburg, 8. Jan. [Schiffausstellung.] — Veranstaltung in unserer Nachbarstadt Zwickau erzielte folgende Mitglieder des heiligen Kreuzvereins: Vereins-Vorsteher: Kaufmann E. Schardt (1. u. 3. Klasse); Schiffsmeister H. Müller, Fischereiverwalter Köhler und Schiffsbesitzer Th. Neumann-Groß. Der verehrte Herr Dr. v. S. hat der Stadt Eisenburg 10,000 Mk. zugewendet, wovon die Zinsen an arbeitsfähige Leute vertheilt werden sollen, die in der wirthschaftlichen Arbeit geübt haben. — In der Schulgemeinde Rüggen-Staubeln haben unter den Kindern die Mägen so im sich geirrt, daß auf unbestimmte Zeit die Schule hat geschlossen werden müssen.

— Wippra, 9. Jan. [Pädagogium.] Hier wird zu Ostern ein Pädagogium in dem Ort Wippra eröffnet werden. Mit der Schule wird ein Alumnaat verbunden sein, welches vorläufig etwa 20 Jünglinge aufnehmen kann. Die Leitung des Pädagogiums liegt in den Händen des Hrn. Oberlehrer Sellig. An dem Unterrichte können auch Schüler aus Wippra und Umgegend gegen ein jährliches Schulgeld teilnehmen. Für die Schule und das Alumnaat hat dem Vorstande der Hrn. Direktor Wenter in Magdeburg und Pastor Dr. Lepsius in Griebitz angehört, das Grundstück und Wohnhaus der verw. Frau von Wippra in Wippra gemeinlich worden. Anmeldungen sind an Hrn. Pastor Donndorf in Wippra zu richten.

— Wittenberg, 8. Jan. [Ranger Dienst. — Gutachten.] Jünglinge Dienststunden hinter einander haben unsere hiesigen Behörden gegen nachmittags begonnen und heute früh vollendet. Hiesigen nachmittags um vier Uhr verendete sich Magistat und Stadtvorordnete zu einer gemeinschaftlichen öffentlichen Sitzung im Sitzungssaal des Rathhauses, die bis um sechs Uhr abging. Der öffentlichen Sitzung, in der auch die neu- und wieder-gewählten Stadtvorordneten eingeföhrt wurden, folgte unmittelbar eine nichtöffentliche Sitzung in demselben Raum, die bis sieben Uhr abging. Beide Sitzungen begannen sich sofort nach dem „Wunsch“ zu einer intimen, nicht öffentlichen Sitzung, in der es sich um das Ansehen der neuen Stadtvorordneten handelte, und die sich für die meisten der Theilnehmer bis sieben Uhr früh hinzog. Wie würde das ein Unterbrecher scheitern, wenn man ihm eine so anstrengende unterbrechende Tätigkeit von fünfzehn Stunden zumuthen möchte? Die Wiederberufung unserer am 10. d. verendeten Schöffliche Sitzung nun nach einer Klage der Stadt gegen den Staat im Gefolge zu haben. Der Magistrat behält vor dem Umbau in der Kirche eine Frage, für deren Eintragung er an den Küster der Schöffliche jährlich zwei Thaler bezahlt. Die Stadt hat also auf diese Frage ein ereifertes und durch Gegenleistung gesichertes Recht. Der Magistrat ist bei dieser Entscheidung, die Hrn. Anwalt und sich wieder erachtet worden. Neben Wiederberufung des Magistrats-sitzes haben Verhandlungen mit dem Hrn. Kultusminister gezwungen, und scheint dieser das Recht der Stadt auf den verlangten Stuhl, nicht aber die Verpflichtung des Staates zur Herstellung desselben, die der Stadt überlassen bleiben soll, anzuerkennen zu haben. Die städtischen Behörden haben sich geteilt, um zu beschließen, ein Rechtsgutachten über die Verpflichtung des Staates zur Herstellung eines fünfzehnstündigen Gehalts in der Schöffliche für den Magistrat“ einzufordern und haben die Kosten für ein solches bestellt.

— Nordhausen, 9. Jan. [Zur Nachsage.] Die hiesigen Stadtbehörden haben in den letzten Tagen auf sozialpolitischen Gebiete einen Schritt gethan, der räthselhafte Anerkennung verdient und andern Kommunen zur Nachsage zu empfehlen ist. Die Douer der Kronenunterstützungspflicht ist nach dem Krankenversicherungsgesetz bekanntlich eine beschränkte. Müßt sie ab, ohne daß der Kranke bis dahin gewesen ist, so ist er sich selbst überlassen. Krankengeld, ärztliche und arzneiliche Hilfe hören auf, und der Kranke entbehrt sich erhaltungsgemäß, wenn die Genesung insoweit die Rücksicht gemacht hat, zur Anwendung der Armenpflege. In diesen Verhältnissen liegt eine Härte, die mit dem Geiste der sozialpolitischen Erziehung in selbstvollem Widerspruch steht. Unsere Stadtbehörden sind nun aus eigener Initiative daran gegangen, diese Härte, die den gemeinsamen Arbeiterstand trifft, zu beseitigen. Sie haben die ihrer Ansicht unterliegenden 19 Armenhäuser angefordert, ihren Rath zu geben, inwieweit sie einen Antheil an der Kosten der statutenmäßigen Krankenunterstützung aufbringt, ohne daß bis dahin Genesung erfolgt ist, damit die öffentliche Hilfe sich unmittelbar an diejenige der Kräfte anschließen kann. Auch ist den Kräfte aufgegeben worden, ihren Mitgliederstand mit der Maßregel bekannt zu machen. So ist in praktischer Weise eine der besten Methoden der sozialpolitischen Erziehung für hier aus der Welt geschafft.

— Nordhausen, 9. Januar. [Tannenamenamen.] Auch in dieser Winterzeit hat in unserer benachbarten Nachbarstadt das lebensgefährliche Gewerbe des Sammelns von Tannenamen. Ein geführter Sammler verdient nicht immerhin täglich leine 6—8 Mk., also etwa soviel, als die armen Familien unseres Ortes, mögen sie auch ein Dugend Kühe ähden, zum Wochenunterhalte nöthig haben. Dafür ist das Gewerbe andererseits aber auch mit vieler Verheerung verbunden. Denn wenn man die Tannenamen sammeln will, so muß man die Tannen in der letzten Bewegung, nicht sie dann föhren und gletzt durch die Luft hinüber zum nächsten Baume, um dort leine mühsame Arbeit fortzusetzen. In den Winter erhelet sich dabei eine große



Tragt Strümpfe aus Wagner's echtem Merino-Strickgarn!

Gesundheitlich das Beste im Sommer und Winter, für Erwachsene und Kinder, für jeden Beruf. Im Gebrauch das Billigste, im Tragen das Angenehmste was es giebt. — Unerreichte Haltbarkeit, nicht blüend, nicht einlaufend, unschädliche Farben. Wasch- und schweißechte Mergenzen, gebleicht weiss, diamantschwarz. —

Erste Handelslehranstalt zu Halle,

R. Gollasch, Sandweberstraße 7. Die auf eine vieljährige Erfahrung gegründeten Methoden des Unterrichtens zeichnen sich durch den höchsten Grad von **Pflichtlichkeit und Wirksamkeit** aus. Die Anstalt wird auch ferner zu ihrem Erproben, von ihr zuerst für eingeführten Preis, besonders **Einzel-Unterricht** festhalten. Es werden hierdurch **Erfolge** erzielt, wie sie für einen vielköpfigen Gruppen-Unterricht **niemals** erreicht werden können. Das Institut wurde **seit** von **742** Schülern besucht. **Darunter** in erheblicher Anzahl Söhne von **Ärztinnen** erster **Befähigung** und auswärtiger **Firmen**. **Lehrfächer:** Buchführung, **kaufm.** **Rechnen**, **Schön-schreiben**, **Fransösisch**, **Englisch** **u.** **Prospette** **franzö.** **R. Gollasch.** (6)

Hof-Kalligraph Fix's Schreib-Lehr-Methode.

Lehre unter Garantie einem Jeden, auch schon im vorgezeichneten Alter, ohne jede Vorkenntnisse: **Deutsch-, Latein-, Kopf- und Rundschrift**, ferner: **Einfache u. doppelte Buchführung, sowie kaufm. Rechnen.** Streng durchgeführtes System des Einzel-Unterrichts. Anmeldungen und Eintritt **frei**. **Mässiges Honorar.** **F. Wehmer, Kalligraph, Gr. Steinstr. 18.** (6)

Tanz-Unterricht in den „Saisersälen.“

Der **2. Winter-Cursus** meines **Tanzunterrichts** mit **Anleitung** über **Recht** der **Bewerben** und **Umhangsformen** für **Gentlemen** und **Engländer** beginnt **mitte** **Januar**. **Günstige** **Anmeldungen** werden **jedw.** **entgegen** **genommen**. **Ferner** **beabsichtige** **ich** **einen** **Einzel** **für** **junge** **Mädchen** **im** **Alter** **von** **12-16** **Jahren** **fortan** **anzunehmen**, in **welchen** **außer** **den** **Curiositäten** **Menuet à la reine** und **de la cour**, **Gavotte** **der** **Kaberin**, **Gavotte** **de** **Vestris**, **Bullfight** **geigen**, **Gitanas** **und** **Cachucha**, **spanische** **Tänze**, **Milanz** **u.** **a. m.** **solche** **andere** **Ensemble-Tänze** **gelehrt** **werden**. **Das** **Honorar** **beträgt** **4** **Mk.** **pro** **Monat** **und** **kann** **eine** **Vis** **oder** **Abmeldung** **jedw.** **erfolgen**.

H. Wipplinger, Tanzlehrer, Auguststr. 11, I. Etage, **Mitglied** **der** **Genossenschaft** **Deutscher** **Tanzlehrer.** (6)

H. Kock,

Institut für manuelle schwedische Heilgymnastik, Massage und Orthopädie. **Halle a/S., Gr. Märkerstr. 20, I.** **Magdeburg, Himmelsreichstr. 22, I.** (ad)

XXVII. Kölner Dombau-Lotterie.

Haupt-Geldgewinne
M. 75,000, 30,000, 15,000 u. i. m.
Ziehung am 27. Februar 1896.
Loose zu 3 Mark (Porto und Briefe 30 Pfg.)
B. J. Dussault, Köln.

Brennholz-Verkauf

Der Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.

Die obige Arbeitsstätte liefert **zerkleinertes Brennholz** **allerbesten** **Qualität** **zu** **folgenden** **Preisen:**

1 Damm meter	=	9,50 Mk.
1 „	=	6 „
1 „	=	2,75 „
1 Stück (1/2 Om)	=	0,40 „

Da mit **aller** **Bestimmtheit** **festgestellt** **worden** **ist**, **daß** **andere** **Verkäufer** **von** **Brennholz** **wiederholt** **das** **Wohlthun** **dadurch** **geschädigt** **haben**, **daß** **sie** **an** **den** **Arbeitsstätte** **des** **Vereins** **für** **Volkswohl** **zu** **liefern**, **daß** **sie** **zum** **Zwecke** **der** **Zahlung** **loger** **Kautzuren** **und** **Verrechnungen** **mit** **der** **Verrechnung** **Arbeitsstätte** **für** **Verdienste** **sorgen**, **und** **die** **unterzeichnete** **Arbeitsstätte** **dadurch** **Verlust** **über** **Verrechnung** **minderwertigen** **Holzes** **erleidet**, **wird** **ergeben** **darauf** **hingewiesen**, **daß** **die** **beidseitigen** **Holzhandwerker** **genau** **Wägung** **mit** **der** **Wagschale** **„Bereit** **für** **Volkswohl“** **tragen**. **Dieselben** **sind** **auch** **in** **den** **Beste** **von** **Qualitäten** **und** **Verrechnungen**, **welche** **ebenfalls** **mit** **der** **Wagschale** **„Bereit** **für** **Volkswohl“** **betrieben** **sind**. **Aber** **genügt** **es**, **unser** **Bestrebungen** **zu** **unterstützen**, **bitte** **wir**, **auf** **die** **angegebenen** **Umstände** **genau** **achten** **zu** **wollen**. (6)

Die Arbeitsstätte des Vereins für Volkswohl.



Nur Carl Koch's Nahrungsmittel **kommt** **seiner** **Zweckbestimmung** **zu** **Bestimmung** **noch** **der** **Wartung** **gleich**.

Nur Carl Koch's Nahrungsmittel **wirkt** **ernährend** **und** **gebeilich**.

Nur Carl Koch's Nahrungsmittel **macht** **alle** **Verdauungsstörungen** **unmöglich**. **Man** **gebe** **aber** **den** **Kindern**, **wenn** **sie** **geboren** **sollen**, **Carl Koch's** **Nahrungsmittel**. **Dieselbe** **besitzt** **den** **höchsten** **Nährwert**, **besitzt** **die** **Stärkungs** **einwirkung**, **stärkt** **den** **Schleimhaut** **und** **ist** **geeignet**, **das** **Kind** **vor** **den** **Folgen** **lebens** **schwerer** **Ernährung**, **als:** **Strophule**, **Drüsen**, **Darmentzündung**, **Albunurie**, **Knochen** **erkrankungen** **u. s. w.** **zu** **schützen**.

In **Baden** **und** **Ditten** **zu** **10**, **20**, **30** **und** **60** **u.** **in** **Carl Koch's Nahrungsmittel-Fabrik, Serrentstraße 1,** **sowie** **in** **allen** **besseren** **Colonialwaaren** **und** **Drogen** **Handlungen.** (6)

ZUNTZ CHINESISCHER THEE

Eigene **Einfuhr** **von** **A. Zuntz** **sol** **Wup**, **König** **Hd.** **Born**, **Berlin**, **Hamburg**

1894 **er** **Ernte**, **u.** **Mkt** **2,50** **u.** **3,60**, **4**, **6**, **6** **und** **10** **u.** **in** **vorzüglichen** **Qualitäten**. **Zu** **haben** **in** **Halle** **bei** **Fr. David** **Söhne**, **Mart** **17** **u.** **Burg** **rechts** **Stoße** **35**, **Joh. David**, **Geilstr.** **1.** (ad)



Aug. Weddy,

Leipziger Str. 22.



Meyer Dombau-Geld-Lotterie.

(50 000 Mk., 20 000 Mk. u.)
Ziehung 7.-10. Februar 1896.
Mk. 3,30 das Loos.

Kölner Dombau-Lotterie.

(75 000 Mk., 30 000 Mk., 15 000 Mk. u.)
Ziehung 27. Februar 1896.
Mk. 3.- das Loos.

II. Berliner Pferde-Lotterie.

(30 000 Mk., 25 000 Mk., 15 000 Mk. u.)
Ziehung 14.-15. Februar 1896.
Mk. 1.- das Loos.

Halle a. S.

Otto Hendel Sortiment.

„Briefe und Rechnungen ordnet man am besten in

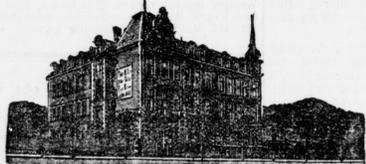
F. SOENNECKEN'S BRIEFORDNERN

D. Reichs-Patent

*Überall vorräthig. 1 St. M 1.25 * 1 Locher M 1.50*
BERLIN · F. SOENNECKEN · BONN · LEIPZIG

Sanftkur und Wasser-Therapiesanatorium bei Goslar

Sommer- und Winterkur. Prospekte durch **Wesiger Dr. med. Gellhorn.** (6)



Erfurt.

Fortbildungsschule und Erziehungs-Anstalt für Töchter höherer Stände.

Prospekte und Referenzen durch die Vorsteherin **Sophie Simon.**

HEINRICH LANZ, MANNHEIM & BERLIN.

Welt-Ausstellung Antwerpen 1894 „Grosser Preis“

Einzig **höchste** **Auszeichnung** **für** **Lokomobilen** **für** **industrielle** **Zwecke**

Lokomobilen von 2-150 Pferdekraften.

Special-Abtheilung für Industrie.

In den letzten zehn Jahren über 4000 Stück verkauft.
Im **Grannmaterial** **Verbrauch** **nach** **wohlbekannt** **erhöhtlich** **sparsamer** **wie** **stationäre** **Dampfmaschinen** **mit** **eingemauerten** **Kesseln** **bei** **mindestens** **gleicher** **Leistungsfähigkeit**, **Dauerhaftigkeit** **und** **Betriebsicherheit.**

Jagd-Verpachtung.

Die **Verpachtung** **der** **Gemeinde** **Emmerich-Schweidnitz**, **ca.** **2000** **Mrg.** **(20** **Mjn.** **von** **Waldnutz**, **Schleiblich**) **ist** **Sonnabend** **d.** **11. Jan. 1896**

Nachm. 2 Uhr **im** **Wald** **hohen** **Wald** **zu** **Emmerich** **an** **den** **Wald** **Wald** **öffentlich** **unter** **den** **im** **Zermit** **bestimmten** **zu** **machenden** **Bedingungen** **verpachtet** **werden**.

Der **Gemeinde** **Vorstand.** (6)

Leibrente.

Wir **empfehlen** **unserer** **sehr** **günstige** **Renten** **versicherung**. **Einer** **beim** **Eintritt** **65** **Jahre** **alten** **Person** **a.** **B.** **wird** **für** **je** **tausend** **Mk.** **Einlage** **Kapital** **eine** **lebenslängliche**, **jährliche** **Rente** **von**

111 **Mk.** **58** **Pf.**

gezahlt. **Prospekte** **sind** **gratis** **zu** **besorgen** **vom** **Bureau** **der** **Friedrich** **Wilhelm** **Gesellschaft** **Halle** **a/S.** **Werkstr.** **1.** (6)

Die Beste

und **einfachste** **Verfahren** **für** **den** **Handwerb** **ist** **die** **Verpachtung** **des** **Landes**. **Central** **Verkehrs** **der** **Prov.** **Sachsen** **u.** **gewährt** **eine** **hohe** **Ueberlohn** **und** **finden** **darin** **ausgebildete** **Beamte** **jedw.** **je** **Stellungen**. **Dies** **wird** **gelehrt** **in** **der** **Lehranstalt** **des** **Landes** **Verkehrs** **Halle** **a/S.** **u.** **kommen** **Schüler** **jedw.** **zeit** **eintreten**. **Honorar** **mäßig**. **Nach** **Beendigung** **des** **Cursus** **gratis** **Stellen** **nachweis**. **Näheres**, **loose** **Prospekte** **durch** **Direktor** **Falkenberg**, **Halle** **a/S.** **Leipziger** **Str.** **53.**

Billiger Einkauf zur Damenschneiderei

Berliner **Engros-Lager**, **Gr. Märkerstr. 32.** **Täglich** **Eingang** **neuer** **Waaren.**

Californische Rothweine.

Der **vorragende**, **milde**, **absolut** **natur** **reine** **Trich** **und** **Zitronen**, **sind** **besonders** **solchen** **Continenten** **zu** **empfehlen**, **welche** **von** **Rothweinen** **andere** **Verfahren** **wegen** **ihre** **zu** **unzureichenden** **Eigenschaften** **absehen** **müssen**.
Wasser **120** **Mk.** **per** **Einfaß**
Gros **Mann** **150** **Mk.** **per** **Einfaß**
Furgunder **180** **Mk.** **per** **Einfaß**
Schulze **u.** **Birner**, **Markt** **Str.** **5.**

Emser Pastillen mit Plombe.

dargestellt **aus** **den** **echten** **Salzen** **der** **König** **Wilhelm** **Felsenquelle**, **sind** **ein** **bewährtes** **Mittel** **gegen** **Husten**, **Halsentzündung**, **Verschleimung**, **Magen** **schwäche** **und** **Verdauungsstörung**. **Um** **keine** **Nachwirkungen** **zu** **erhalten**, **beachte** **man**, **daß** **jede** **Verpackung** **mit** **einer** **Plombe** **verschlossen** **ist** **und** **verlangt** **ausdrücklich**

Emser Pastillen mit Plombe.

Vorräthig **in** **Halle** **a/S.** **in** **den** **Apotheken** **und** **Drogenhandlungen.** (ad)

Sie husten Fichtennadelbonbons

Erfolg **sicher**, **Geschmack** **vorzüglich**, **Wirkung** **grossartig!**

Zu **haben** **zu** **30** **und** **50** **Pfg.** **bei:**

Walther-Drogerie, **Wuchererstrasse** **75**, **F. Walther**, **Nacht**, **Moritzzinger** **1**, **Seidenweg** **28**, **Neumarkt-Drogerie**, **Albrechtstrasse** **1**, **Albert** **Schlüter** **Nacht**, **Gr. Steinstr.** **6.**

Gepöck. Knochenfleisch, u. Bld. Schinken, u. Bld. Würstchen.

ff. **Würstchen**, **u.** **Bund** **40** **u.** **groß** **gebackte** **Knackbraten**, **u.** **Bld.** **80** **u.** **Berliner** **Wurstwerk**, **mit** **und** **ohne** **Knackbraten**, **u.** **Bld.** **60** **u.** **ff.** **Barfische** **Wurst**, **u.** **Bld.** **50** **u.** **empfehlen**

W. Nietsch

Sofort **erhalten**, **Leipzig**, **Gr. Str.** **77**, **Februar** **1896.**

Die **Apotheken** **der** **Stadt** **Halle** **bestellen** **bei** **Dr. Gellhorn**, **Markt** **Str.** **1** **und** **Markt** **Str.** **14** **(Wagnerstr.)**

Für **den** **Angenehmheit** **verantwortlich:** **W. König** **in** **Halle.**

Halle. **Druck** **und** **Verlag** **von** **Otto** **Seidel.**

Mit **Unterhaltung** **gebilht.**